Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr (öffentlich) der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.05.2018
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Frau Karin Schaffner - CDU	
reguläre Mitglieder	
Herr Thorsten Büchner - SPD	
Frau Alexandra Klusmann - SPD	
Herr Gerald Weidemann - SPD	Vertretung für: Herrn Dr. Fabio Longo
Frau Anna Zels - SPD	
Herr Oliver Hahn - CDU	
Herr Jan von Ploetz - CDU	
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen	ab 18:15 Uhr
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	
Herr Jonathan Schwarz - Marburger Linke	
Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL	
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
beratende Mitglieder	
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei	

Entschuldigte Mitglieder	
reguläre Mitglieder	
Herr Dr. Fabio Longo - SPD	- entschuldigt -

Magistrat
Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (bis zu TOP 4.3)

Bürgermeister Wieland Stötzel

Verwaltung

Philipp Höhn
Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters

Andrea Heinz - Geschäftsstelle

Gäste

Martin Turek – AG Nachhaltige Stadtentwicklung

Hans-Horst Althaus – AG Verkehr

Andreas Weiß – AG Verkehr

Gerlind Wiegand - Seniorenbeirat

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die stellvertretende Vorsitzende Karin Schaffner eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit, sowie die fristgerechte Zusendung der Einladung fest.

Änderungswünsche zu der Tagesordnung:
Oberbürgermeister Dr. Spies schlägt vor, die Tagesordnungspunkte Punkte 4.2 und 4.3 nach der Genehmigung der Niederschrift zu behandeln, da er im Anschluss noch einen anderen Termin wahrnehmen muss. Hiergegen erheben sich keine Widersprüche. Somit wird so verfahren.

Hinweis zum Protokoll:
In der Niederschrift bleibt die ursprüngliche Reihenfolge der Tagesordnung erhalten

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.04.2018

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

zu 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

AG Nachhaltige Stadtentwicklung
Es berichtet Herr Turek aus der Sitzung der AG vom 14. Mai 2018:

„Die AG nachhaltige Stadtentwicklung möchte eindringlich dazu anregen, die geplante Sanierung des „Grüner Wehr“ unter strikter Beibehaltung des derzeitigen Erscheinungsbildes der Anlage zu betreiben. Der vorgesehene Ausbau mit Kanurutsche und angeschlossenem Betonpodest würde das Stadtbild extrem beeinträchtigen und zu einer Vielzahl weiterer Probleme von der Ökologie über den Tourismus bis zu Sozial- und Sicherheitsfragen führen. Die AG NSE un-

terstützt alle Initiativen zum Erhalt des Denkmals Grüner Wehr und lehnt jegliche Betongebilde an seiner Stelle strikt ab.

Die Bürger Marburgs haben die Bedeutung des Wehrs erkannt, die öffentliche Aufmerksamkeit und das Engagement der Marburger ist immens. Wir ermutigen den Magistrat und die Stadtverordneten, diese einmalige Chance der Bürgerbeteiligung in ihrer herausragenden Bedeutung als Pilotprojekt für die Glaubwürdigkeit jeglicher Beteiligungsprojekte in Marburg zu erkennen und zu nutzen.

Wir ermuntern Sie dazu, die Terminplanung für die Bürgerworkshops zu überdenken und keine Versammlungen wie vorgesehen in die Ferienzeit zu legen und darüber hinaus alle Marburger zu diesem Beteiligungsprozess einzuladen. Geben Sie den Bürgern Zeit, sich mit den Einzelheiten zu beschäftigen. Ein Gutachten unter der Prämisse des Erhalts der baulichen Eigenschaften des Wehrs würde helfen, eine bessere gemeinsame Lösung zu finden. Eine umfassende Erläuterung eventuell vorhandener Sachzwänge wäre notwendig – Abkehr von der berühmt-berüchtigten „Salamitaktik“ bei der Freigabe von Informationen. Hier möchten wir die Veröffentlichung der bisherigen Gutachten zum Thema lobend erwähnen. Ein guter Anfang.

Die Position zum Komplex „Grüner Wehr“ inklusive Beteiligungsaspekten wurde einstimmig beschlossen.

Die genannten Argumente gelten ebenso für den Prozess zu den Baugebieten Hasenkopf und oberer Rotenberg. Hier wurde die Grundsatzentscheidung zur Bebauung ohne die Bürger getroffen und verabschiedet, die Bürger werden nun nur zu nachfolgenden Details gefragt, bzw. „informiert“. Alternativen in der Stadtentwicklung sind keine aufgezeigt.

Wir möchten sowohl Magistrat als auch StVV ermutigen und unterstützen, die Bürgerbeteiligung nicht als Komplikation in der Ausführung Ihrer Mandate zu sehen, sondern als wertvolle Hilfe zur Erleichterung Ihres Wahlauftrages, nämlich der der Umsetzung des Bürgerwillens zu erkennen. Legen Sie, wie schon seit 2014 Beschlusslage, Protokolle der Beiräte offen, erleichtern Sie den Zugang zu Verwaltungsdokumenten. Nutzen Sie die Expertise der Bürger, um weg von der Sachzwangsverwaltung und Entwicklung isolierter Investoreninteressen hin zu einer kreativen und nachhaltigen Stadtentwicklungsplanung für alle zu kommen.“

AG Verkehr
Es berichtet Herr Althaus aus der Sitzung der AG:

„Die AG befasste sich wiederum mit der Thematik der Verkehrsentwicklungsplanung Marburger Nordstadt und westliche Stadtteile, die schon 1998 Aufgabe und Inhalt einer eigens dafür ins Leben gerufenen Projektgruppe mit Bürgerbeteiligung war. Die AG unterstützt die Bemühungen um die Offenlegung der Planungen insbesondere zur westlichen Bahnhofstraße und zur Elisabethstraße.
Die seinerzeit getroffenen Zielsetzungen haben sich nicht verändert, sind vielmehr nach der Eröffnung der neuen Universitätsbibliothek am oberen Pilgrimstein noch deutlicher geworden. Viele Teilmaßnahmen harren aber noch der Realisierung. Vorrangig richtet sich nach wie vor der Blick auf die Entlastung der fußläufigen und mit dem Rad absolvierten Verkehre, deren Priorisierung als der jeweils Schwächeren im Straßenverkehr schon in den vom Stadtparlament seinerzeit einstimmig angenommenen Leitlinien des Marburger Verkehrsforums (1996-1998) gefordert wurde.
2. Die AG Verkehr der Lokale Agenda 21 begrüßt die im vergangenen Jahr vorgelegte
3. Fortschreibung der Radverkehrsplanung. Sie enthält eine Vielzahl von dringend notwendigen Einzelmaßnahmen. Bisher ist weder eine Priorisierung (abgesehen von Marburg Zentrum – Zentrum zu den Lahnbergen) noch eine solide und im Haushalt ausgewiesene Finanzierung erkennbar. Die AG hört lediglich recht unverbindliche Bekundungen und Absichtserklärungen aus Politik und Verwaltung. Die AG Verkehr unterstützt hier natürlich auch die Bemühungen des Radverkehrsbeirats.

3. Grundsätzlich sei auch an dieser Stelle wiederholt der Grundsatz der Lokalen Agenda 21, die auf das erste Klimaabkommen in Rio fußte und verbindlich auch im Pariser Klimaschutzabkommen 2017 festgeschrieben und verbindlich auch von der Bundesrepublik Deutschland angenommen wurde: Global denken-lokal handeln!

Die AG Verkehr will die verantwortlichen Gremien auch weiterhin begleitend daran erinnern, dass jede lokale Entscheidung von planetarischer Bedeutung ist.
Der globale „Erderschöpfungstag“ war im vorigen Jahr der 8. August 2017 – in diesem Jahr waren in Deutschland bereits am 5. Mai alle für das ganze Jahr theoretisch zur Verfügung stehenden Ressourcen verbraucht! Im Rest des Jahres leben wir auf Kosten der künftigen Generationen.“

zu 4 Anträge der Fraktionen

zu 4.1 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Positive Nutzung der Sperrung der Weidenhäuser Brücke Vorlage: VO/6159/2018

Die antragstellende Fraktion erklärt den Antrag als erledigt.

zu 4.2 Antrag der Fraktionen Marburger Linke und B90/Die Grünen betr. Weitergabe Planungen Elisabethstraße und westliche Bahnhofstraße Vorlage: VO/6215/2018

Der Magistrat sagt zu, die entsprechenden Pläne, auch über das Internet, zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Vor diesem Hintergrund erklärt die antragstellende Partei den Antrag als erledigt.

zu 4.3 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Prioritätenliste und Zeitplan zur Umsetzung der Radverkehrsplanung Vorlage: VO/6241/2018

Die BfM/SPD/CDU bringen einen Änderungsantrag ein, dieser lautet wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr beginnend ab dem 1. Quartal 2019 zweimal im Jahr über die Umsetzung der 3. Fortschreibung der Radverkehrsplanung im vergangenen Jahr, ihren aktuellen Stand und ihren Ausblick für das kommende Jahr zu berichten.
Dabei soll der Magistrat insbesondere eingehen auf:

Verbesserungen im innerstädtischen Radwegenetz
Verbesserung in der Verbindung der Außenstadtteile an das innerstädtische sowie das überregionale Radwegenetz
Verbesserung der Radwegeverbindung zu den wichtigen betrieblichen und universitären Standorten (v.a. Standorte Behringwerke, UKGM, Campus Lahnberge)
Verbesserungen im Bereich der Sicherheit für Fahrradfahrer.“

Die Marburger Linke wünscht, auch über den ursprünglichen Antragstext abzustimmen zu lassen.

Es folgt zunächst die Abstimmung über den ursprünglichen Antrag:

Dieser wird mit 4 Ja-Stimmen (Marburger Linke, Bündnis 90/Die Grünen) und 8-Nein Stimmen (SPD, CDU, BfM) und einer Enthaltung (FDP) zur Ablehnung empfohlen.

Darauf folgt die Abstimmung über den geänderten Antrag:

Dieser wird mit 9 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FDP, BfM), 2 Nein-Stimmen (Marburger Linke) und 2 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen) zur Annahme empfohlen.

Die Marburger Linke meldet Aussprache an.

---

zu 4.4 Antrag der BfM-Fraktion betr.: Einseitige Öffnung der Weidenhäuser Brücke stadteinwärts
Vorlage: VO/6243/2018

Bürgermeister Stötzel berichtet über den aktuellen Sachstand.

Vor diesem Hintergrund stellt die antragstellende Fraktion den Antrag bis zu dem Zeitpunkt zurück, wenn über die einseitige Öffnung der Weidenhäuser Brücke entschieden wird (frühestens August 2018). Die Stadtverordnete Frau Suntheim-Pichler wird die Geschäftsstellen informieren, wenn der Antrag wieder auf die Tagesordnungen aufgenommen werden soll.

---

zu 5 Verschiedenes

Wegfall von zwei Parkplätzen in der Bahnhofstraße
Bürgermeister Stötzel führt aus, dass es sich hier um einen expliziten Wunsch handelte, um Aufstellfläche für Rechtsabbiegende in Richtung Krummbogen zu schaffen. Die Maßnahme hat zum Ziel, angesichts der dortigen aktuell erhöhten Verkehrsbelastung, Rückstaus zu vermeiden und zur Verkehrssicherheit beizutragen. Der Wegfall von Parkplätzen ist normal kritisch, wurde in diesem Fall jedoch gut akzeptiert.

Verzicht auf Strohhalme in den Sitzungen des AUEV
Es wird angemerkt, dass aus Perspektive der Nachhaltigkeit auf die Benutzung von Strohhalmen in den Ausschusssitzungen verzichtet werden sollte.

Wegfall von zwei Parkplätzen in der Wilhelm Roser Straße
In diesem Bereich gibt es generell wenig Parkplätze und diese wurden weiter um zwei reduziert. Es wird berichtet, dass es dadurch dennoch kaum zu Veränderungen kam.
Bürgermeister Stötzel erläutert den Hintergrund: in unmittelbarer Nähe befindet sich auch ein Standort der Feuerwehr. Dort wurde im Rahmen einer Begehung zur technischen Prüfung, der Gefahrenaspekt einer zugeparkten Ausfahrt als Sicherheitsrisiko erkannt. In Folge dessen musste dort ein absolutes Halteverbot eingeführt werden, um Behinderungen im Einsatzfall zu vermeiden. Falls zukünftig eine Nachfrage nach Ersatz entstehen sollte, kann gerne geprüft werden, inwiefern eine Neuausweisung an anderer Stelle möglich ist.

Marburger Klimaschutzbecher
Das Projekt läuft weiter, sodass sich die Ausschussmitglieder detaillierte Informationen über dessen Fortführung wünschen. Unter anderem zu den Fragen, von wem die neuen Bestellungen getätigt wurden (Verwaltung oder Marburger Betriebe) und der Resonanz bei den Betrieben. Diskutiert wird außerdem, wie das Projekt noch gezielter über Öffentlichkeitsarbeit beworben werden kann, das Material verbessert und das Design der Becher attraktiver gestaltet werden kann. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass der Verbrauch von Einwegbechern eine unzumutbare Umwelt-/Abfallbelastung darstellt. Im Zuge dessen, wird diskutiert, in-

wieweit es rechtlich möglich wäre, für Marburg ein grundsätzliches Verbot von Einwegbechern einzuführen.

Bürgermeister Stötzel führt aus, dass der Klimaschutzbecher einen Preis beim Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune 2017" in Berlin gewonnen hat. Mit dem Preisgeld wurde eine neue Charge bestellt, sowohl zum Weiterverkauf an die Betriebe, als auch für eigene Aktionen. Um die Benutzung weiter zu fördern erhalten Marburger Neubürgerinnen und Neubürger im Newcomers Guide einen Gutschein, mit welchem sie sich im Stadtbüro einen kostenlosen Becher abholen können. Die Betriebe werden ebenso zur Teilnahme ermuntert, können jedoch nicht dazu verpflichtet werden.

Termin bei der Straßenverkehrsbehörde: Besichtigung des Verkehrsrechners
Der neue Terminvorschlag für den Besuch bei der Straßenverkehrsbehörde ist leider bei vielen der Ausschussmitglieder bereits belegt. Somit wird sich darauf geeinigt eine neue Terminfindung via Doodle (mit zwei Terminvorschlägen) zu realisieren.

Marburg, 13.06.2018

Karin Schaffner stellvertretende Vorsitzende	Jochen Friedrich Protokollantin